



Hannover, 14. April 2021

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

die Rückmeldungen aus den RLSB zeigen, dass der Schulstart nach den Osterferien unter den vollkommen neuen Rahmenbedingungen insgesamt durch Ihr Engagement als gelungen betrachtet werden kann. Haben Sie herzlichen Dank für die schnelle und gute Organisation vor Ort! Aus den zahlreichen Rückmeldungen, die wir aus den Schulen erhalten haben, wird aber auch deutlich, dass an der einen oder anderen Stelle Unsicherheiten bestehen, weil möglicherweise notwendige Informationen fehlen. Dies betrifft insbesondere die wichtige Frage, wann und wie die entsprechende Anzahl von Selbsttests an Ihre Schulen geliefert werden.

Folgende Informationen und Hinweise sind in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung:

1. Die Ausschreibung, Bestellung und Auslieferung der Testkits erfolgt ausschließlich über das Innenministerium. Alle im Logistikzentrum Niedersachsen (LZN) ankommenden Lieferungen werden umgehend umgeschlagen und an die Schulen weitergeleitet. Aufgrund der Menge der wöchentlich benötigten Testkits ist das eine besondere logistische Herausforderung, die leider nicht immer „störungsfrei“ ablaufen kann.
2. Die Bedarfsberechnung pro Schule erfolgt auf folgender Grundlage: Anzahl der Schülerinnen und Schüler, Anzahl der Lehrkräfte, Aufschlag für Pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Schulbegleitungen. Bitte verwenden Sie die Tests nur für die vorgesehene Anzahl von Testungen pro Woche und nur für den vorgegebenen Personenkreis. Personen, die sich aktuell nicht in Präsenz in der Schule befinden, erhalten keine Testkits.
3. Der Versand vor den Osterferien sah 1 Test pro Person aus der oben genannten Gruppe vor.

4. Die Versendungen ab der 15. KW (12.-16.04.) sehen 2 Tests pro Person pro Woche vor. Die Versendung erfolgt aus logistischen Gründen in zwei Chargen. Ziel war es, die Tests am Montag, den 12.04.2021 in den Schulen verfügbar zu haben. Dieses konnte leider nicht in allen Fällen umgesetzt werden. Die zweite Charge wird die Schulen im Laufe der 15. KW erreichen.
5. Ab der 16. KW (19.-23.04.) bis Mitte Mai 2021 werden die Versendungen an die Schulen jeweils angepasst, um Überhänge auf Grund der Verpackungsgröße zu vermeiden. Die Versendung erfolgt in der 16. KW aus logistischen Gründen weiterhin in zwei Chargen. In Landkreisen mit dauerhaft hohen Inzidenzwerten werden einige weiterführende Schulen in der 16. KW nicht beliefert, da davon auszugehen ist, dass in den Schulen noch ausreichende Mengen an Tests vorhanden sind, da viele Schülerinnen und Schüler nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können.
6. Ab der 17. KW (26.-30.04.) können die logistischen Kapazitäten deutlich ausgeweitet werden. Die Belieferung an die Schulen soll dann mit einer wöchentlichen Sendung erfolgen. Es bleibt aber dabei, dass wir immer auf die zuverlässige Lieferung der uns zugesagten Liefermengen angewiesen sind.
7. Aufgrund der Verfügbarkeit und der Bestellmodalitäten kann nicht jeder Schule mit jeder Lieferung der gleiche Test zugesichert werden. Alle Tests sind aber zugelassen, zertifiziert und für den Einsatz im schulischen Kontext geeignet.
8. Um in Zukunft eine bedarfsgerechte Steuerung der Belieferungen durchführen zu können, bitten wir Sie darum, jeweils am Mittwoch unter <https://www.rlsb.de/service/abfragen/testung-schule> den Testverbrauch der vorangegangenen Woche sowie die positiven Testergebnisse aus Selbsttests und der PCR-Nachtestung mitzuteilen.

Die grundsätzliche Zielrichtung des niedersächsischen Testkonzeptes für die Schulen ist die Erhöhung der Sicherheit für Schülerinnen und Schüler und alle in der Schule Tätigen.

Dabei wird aktuellen Erkenntnissen Rechnung getragen, dass viele Ansteckungen mit dem Corona-Virus außerhalb der Schule, z.B. im Freizeitbereich, erfolgen und damit die Gefahr besteht, dass Infektionen in die Schulen eingetragen werden. Regelmäßige Selbsttestungen von Schülerinnen und Schülern und Beschäftigten können dieses Risiko verringern.

In den Schulen greifen weiterhin die bekannten und sehr verantwortungsvoll umgesetzten Hygienemaßnahmen: Abstandhalten, Maske tragen, regelmäßiges Lüften und Händewaschen

minimieren das Risiko einer Ansteckung innerhalb der Schule. Der Präsenzunterricht im Wechselmodell mit geteilten Lerngruppen bietet in diesem Sinne zusätzlichen Schutz.

Die regelmäßigen Selbsttestungen sind also ein zusätzliches Sicherheitsnetz im Zusammenspiel mit den bekannten Hygienemaßnahmen, sie ersetzen diese nicht. Das bedeutet auch, dass an den Tagen, an denen keine Selbsttestungen vorgesehen sind, unter Einhaltung der bisherigen Regelungen der Präsenzunterricht stattfinden kann. Sollte es also in Ausnahmefällen dazu kommen, dass die Testungen nicht wie geplant umgesetzt werden können, kann trotzdem weiterhin Präsenzunterricht im Szenario B stattfinden, es muss nicht in das Distanzlernen gewechselt werden.

Was die Dokumentation und Kontrolle der Testdurchführung zu Hause betrifft, haben Sie in der Schule Gestaltungsspielraum. Sie entscheiden vor Ort je nach Bedarf, wie engmaschig Sie die Bestätigung durch die Erziehungsberechtigten bzw. die volljährigen Schülerinnen und Schüler kontrollieren und auf welchem Wege sie diese einfordern. Nachttestungen am Morgen vor Unterrichtsbeginn in der Schule sollen zwar die Ausnahme bleiben, können aber im Einzelfall sicher sinnvoll sein, um z. B. Schülerinnen und Schülern aus schwierigen häuslichen Lagen die Teilnahme am Präsenzunterricht ermöglichen zu können.

Weitere Informationen zu Testungen sowie zu zahlreichen weiteren Themen finden Sie in den regelmäßig aktualisierten FAQs auf der Website des Niedersächsischen Kultusministeriums. Hier stellen wir auch die Übersetzungen der Eltern-Information zum Testen in mehreren Sprachen zum Download zur Verfügung. Bitte weisen Sie Ihre Elternschaft bei Bedarf darauf hin!

Durch die Selbsttestungen an den zwei Testtagen, die von der Schule bestimmt werden, können unerkannte Infektionen bei Schülerinnen und Schülern und Beschäftigten in der Schule erkannt werden. Natürlich stellt das Konzept für alle Beteiligten eine zusätzliche Herausforderung dar, auch wenn die Testungen im häuslichen Kontext durchgeführt werden. Im erfolgreichen Kampf gegen die Pandemie werden Testungen aber insgesamt immer mehr in unseren Alltag Einzug halten und in den Schulen werden dank Ihrer Unterstützung sehr gute und pragmatische Lösungen zur Umsetzung erarbeitet. Ein funktionierendes und erprobtes Testkonzept eröffnet perspektivisch auch die Möglichkeit, über weitere Öffnungen nachzudenken, um noch mehr Schülerinnen und Schülern in Niedersachsen die Wiederteilnahme am Präsenzunterricht zu ermöglichen.

In diesem Sinne danke ich Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und die guten, pragmatischen Lösungen vor Ort und bitte um Ihr Verständnis, wenn es noch nicht so läuft, wie wir es uns alle

wünschen. Wir arbeiten intensiv daran, die Abläufe weiter zu verbessern und nehmen Ihre konstruktiven Rückmeldungen dabei gerne mit auf.

Alles Gute für Sie und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jost Henrich' followed by a stylized flourish.